

Flüssen Beladenen, wider blöde Augen, die Mund, Häule, Stein, Verstopfung des Urins; nützen dem Magen, der Leber und Milz, zertheilen die Blebungen, bemeinmen die Bauch- und Magen-Schmerzen, befördern der Frauen Zeit und Urin, machen eine lebhafte Farbe, munter und frisch, und vertreiben die Fieber. Die Conserv aus weissen Andorn-Blumen wird mit guten Duzen wider die harte Leber und Milz-Geschwulst gebraucht, Morgens nüchtern zu sich genommen. Bes. *Zacar. Lusitan. Prax. admir. I. 2. Obs. 84.* Joh. von Murralt Hipp. Helvet. wie auch *Nicol. Lemery Material-Lex.* p. 702. *Adam. Lomier. Kräuter-Buch* p. 259.

Andorno, oder **Andurni**, lat. **Andurnum**, ist eine kleine Stadt in Piemont, nahe bei Biella, Nordenwärts, dieselbe Gegend wird daher ein Marggraffthum genannt.

Andorra, siehe **Andorre**.

Andorre, (*Val d'*) lat. **Andorra**, ein sehr angenehmer und fruchtbarer Thal, nebst einer kleinen Stadt gleiches Namens, 3 Meilen von der Stadt Urguel, im Pyrenäischen Geburge, im Bischoffthum Urguel, in Catalonien, allwo noch etwas von den Tropäen des Pompeji sollen zu sehn seyn, und haben die eisernen Rinden, durch welche dieselben an die Felsen mit Blei angegossen sind, 10. Schuh im Diametro.

Andosilla, (*Martinus*) s. de Arles.

Andosilla, (*Valentinus de*) ein Doctor Medicinae zu Pamplona, schrieb de peste. *Anton. Bibl. Hisp.*

Andoucar, siehe **Anduxar**.

Andovera, siehe **Andovere**.

Andovere, lat. **Andovera**, ein Flecken in der Provinz **Hant** in England, von der Grenze der Grafschaft **Wiltshire**. Es werden aber von besagten Flecken 2. Deputirte zum Parlament abgeschickt.

Andovere, Königin in Frankreich, s. **Audovere**.

Andoverpum, siehe **Antwerpen**.

Andra, ein kleines Königreich, siehe **Ardra**.

Andra, oder **Ardra**, ein Fluss in Africa, auf der Küste von Guine, unfern dem Flusse Benin.

Andrecca, eine Stadt in Cappadocien in der Landsschafft **Chamrena**. *Ptolemeus*.

Andraca, eine Stadt in Indien, siehe **Andaca**.

Anoxyn, siehe **Portulaca**.

Andrade, eine Graffschafft im Königreich Gallien, gegen dein Meer gelegen.

Andrade, (*Alphonsus*) ein Jesuite, von Toledo bürdig, hat daselbst die Philosophie und Theologie gelehret, und ist darauf Rector des Collegii zu Placentia worden. Er starb den 20 Jun an. 1672. in seinem 82. Jahre, und hinterließ in Italiänischer Sprache: *Itinerarium historicum: Militiam spiritualem: Patricium universale B. Virginis: Vitas virorum illustrium de societate Jesu: Operarium Evangelicum: Meditationes in singulas anni dies: De veneratione sacrarum imaginum: Vita viam: Scholasticum perfectum &c.* *Anton. Bibl. Hisp. Alegambe*.

Andrade, (*Antonius*) ein Portugiesischer Jesuit, aus Erato bürdig, wandte allen Fleiß und Eyster dahin an, die Einwohner in Ost-Indien und der Tartaren zum Christlichen Glauben zu bewegen. An. 1624. entdeckte er Cathay, und hernach Thiber. Man hat eine Beschreibung seiner Reise in Spanischer und Italiänischer Sprache nebst unterschiedenen Briefen. Er wurde von einigen Bischöffen in wichtigen Geschäftten gebraucht, und starb an bengesprachten Gifft ums Jahr 1633. *Anton. Bibl. Hisp. Alegambe*.

Andrada, (*Didacus de*) ein Sohn Francisci de Andrada, von welchem balden unten ein Articul, hat sich durch seine Bücher de Matrimonii laudibus: de Obsidione Arcis Chaululgo nuncupatae in India Orientali bekannt gemacht. *Anton. Bibl. Hisp.*

Andrada, (*Diego Lopez de*) aus Portugal, war erst ein Mönch aus dem Orden der Eremiten S. Augustini, und hernach Erzbischoff zu Orento im Königreiche Neapolis. Seine Gelehrsamkeit und Beredsamkeit erwarb ihm in Spanien eine allgemeine Hochachtung. Er predigte in denen vornehmsten Städten mit jedermanns Vergnügen, und endlich wurde er gar nach Hofe gezogen, allwo er lange Zeit Prediger bei Philippo IV. gewesen, welcher ihn A. 1633. zu obgedachtem Erz-Bistum beförderte, wo er auch den 7. Jun. A. 1635. ungefehrt in seinem 60. Jahre gestorben. Er hat unterschiedene Reden in Spanischer Sprache hinterlassen, welche A. 1656. zu Madrid in 3. Tomis in Fol. gedruckt worden. *Anton. Bibl. Hisp.*

Andrada, (*Diego de Payva*) ein berühmter Theologus von Coimbra, aus einem Adelichen Geschlechte in Portugal. Er erweckte den geistlichen Stand, und als er im Begriff war, eine Reise in die Heidentischen Länder zu thun, die Einwohner derselbi zu bekehren, musste er auf König Sebastian Befehl nach Trident auf das Concilium gehen, woselbst er Explicationes orthodoxas schrieb, welches eine Antwort auf Chemnitii Theologiam Jesuiticam war; Als nun dieser das her Anlaß bekam, sein so genanntes Examen Concilii Tridentini herauszugeben, so fertigte Andrada das gegen Definitionem Tridentinæ fidei Catholice aus, welche nach seinem Ende A. 1578. zu Lissabon von seinen 2. Brüdern ans Licht gesetzt wurde. Ferner hat er auch ein Werk de Auctoritate Conciliorum: eine lateinische Rede, welche er A. 1562. vor dem Concilio zu Trident gehalten, und 3. Bände Portugiesische Predigten nebst andern Schriften mehr hinterlassen. *Oser. præf. lib. orth. Eisengreinius Test. verit. Spondan. Annal. Anton. & Schot. Bibl. Hisp. Spiegel. in templo honor. Pallavicin. Hist. Conc. Trid. XIX. Style*.

Andrada, (*Franciscus de*) ein Bruder des vorhergehenden, war Rath und Historien-Schreiber bei König Philippo III. in Spanien, dem er auch seine Historie von der Regierung Ioannis III. Königs in Portugal, die A. 1613. zu Lissabon in fol. in Druck kam, dedicirte. Er schrieb auch noch andere Sachen, ebenfalls in Portugiesischer Sprache. Sein Sohn war Didacus, davon zuletzt. *Anton. Bibl. Hisp.*

Andrada, (*Franciscus Rades de*) ein Priester in Spanien von dem Orden von Calatrava, und Almosenier Philippi III. lebte zu Ausgang des 16. Sec. und schrieb unter andern von dem Orden S. Jacob zu Calatrava und Alcantara eine Chronik, welche A. 1572. zu Toledo in fol. gedruckt worden. *Anton. Bibl. Hisp. Morales Hisp. IX. 7.*

Andrada, (*Io. de*) aus Ceuta in Africa gebürtig, lebte im 17. Sec. und war Professor Theologie, wie auch Provincialis in dem Orden der Heil. Dreifaltigkeit. Er schrieb Apologiam pro vero & proprio martyrio per pestem. *Anton. Bibl. Hisp.*

Andrada, (*Perrus Fernandez*) aus Sevilien, lebte im 16. Sec. und legte sich vornehmlich auf die Erfüllung derer Pferde, schrieb auch de la gineta de Elpanna de la natura leca del Cavallo, und anders mehr. *Anton. Bibl. Hisp.*

Andrada, (*Sebastian Acosta*) aus Lissabon, war im An-